

Modulhandbuch

Bachelor of Laws (LL.B.)

Law and Economics

Prüfungsordnung Law and Economics
vom 26. April 2017
in der zuletzt am 29.06.2023
geänderten Fassung

Center for Advanced Studies in Law and Economics (CASTLE)

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

1. Semester (Wintersemester)

Modulname	Bereich	Modul	LP	Seite
Allgemeiner Teil des BGB	Rechtswissenschaft	Pflicht	9	4
Öffentliches Recht I (Staatsorganisationsrecht)	Rechtswissenschaft	Pflicht	8	5
Fallbearbeitung I	Rechtswissenschaft	Pflicht	4,5	6
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	Rechtsökonomie	Pflicht	7,5	7

2. Semester (Sommersemester)

Modulname	Bereich	Modul	LP	Seite
Schuldrecht AT und BT I (Vertragliche Schuldverhältnisse)	Rechtswissenschaft	Pflicht	10	8
Öffentliches Recht II (Grundrechte)	Rechtswissenschaft	Pflicht	5	9
Vertiefung Öffentliches Recht	Rechtswissenschaft	Pflicht	4,5	10
Mathematische Methoden für Wirtschaftswissenschaftler A	Rechtsökonomie	Pflicht	7,5	11
Rechtsökonomie – Grundlagen	Rechtsökonomie	Pflicht	4	12

3. Semester (Wintersemester)

Modulname	Bereich	Modul	LP	Seite
Strafrecht I (AT)	Rechtswissenschaft	Pflicht	7,5	13
Gesellschaftsrecht	Rechtswissenschaft	Pflicht	4	14
Schuldrecht BT II (Gesetzliche Schuldverhältnisse)	Rechtswissenschaft	Pflicht	3	15
Europarecht	Rechtswissenschaft	Pflicht	5	16
Grundzüge der Statistik A	Rechtsökonomie	Pflicht	7,5	18

4. Semester (Sommersemester)

Modulname	Bereich	Modul	LP	Seite
Sachenrecht (Z)	Rechtswissenschaft	Pflicht	8	19
Strafrecht II (BT 1)	Rechtswissenschaft	Pflicht	7,5	20
Handelsrecht	Rechtswissenschaft	Pflicht	2,5	21
Mikroökonomik A	Rechtsökonomie	Pflicht	7,5	22

Wahlpflichtbereich Methodenvertiefung (insgesamt 7,5 LP zu erwerben)

Modulname	Bereich	Modul	LP	Seite
Grundzüge der Statistik B	Rechtsökonomie	WP	7,5	23
Grundzüge der BWL: Investition und Finanzierung	Rechtsökonomie	WP	7,5	24

5. Semester (Wintersemester)

Modulname	Bereich	Modul	LP	Seite
Rechtsökonomie – Institutionen	Rechtsökonomie	Pflicht	7,5	25

Wahlbereich Proseminar (insgesamt 7,5 LP zu erwerben)

Modulname	Bereich	Modul	LP	Seite
Rechtsökonomisches Proseminar	Rechtsökonomie	WP	7,5	26
Wissenschaftliches Arbeiten	Rechtsökonomie	WP	7,5	28
Proseminar Jura	Rechtswissenschaft	WP	7,5	30

Wahlpflichtbereich Rechtsökonomie – Vertiefung (insgesamt 15 LP zu erwerben)

Modulname	Bereich	Modul	LP	Seite
Kartellrecht und Ökonomie	Rechtsökonomie	WP	5	32
Gesellschaftsrecht und Ökonomie	Rechtsökonomie	WP	5	33
Geistiges Eigentum und Ökonomie	Rechtsökonomie	WP	5	34
Zivilrecht und Ökonomie	Rechtsökonomie	WP	5	35
Ökonometrie	Rechtsökonomie	WP	7,5	37
Mikroökonomik B	Rechtsökonomie	WP	7,5	38

6. Semester (Sommersemester)

Modulname	Bereich	Modul	LP	Seite
Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungsprozessrecht	Rechtswissenschaft	Pflicht	8	39
Zivilprozessrecht mit Grundzügen des Zwangsvollstreckungsrechts	Rechtswissenschaft	Pflicht	4	40
Praktische Studienzeit (Praktikum)		Pflicht	3	41
Bachelorarbeit	Rechtsökonomie	Pflicht	12	42
Ergänzendes Seminar	Rechtsökonomie	Pflicht	3	43

(WP) = Wahlpflicht

Blaue Farbe bedeutet: Juristische Module des Fachbereichs Rechtswissenschaft

Grüne Farbe bedeutet: Rechtsökonomische Module sowohl des Fachbereichs Rechtswissenschaft als auch des Fachbereichs Volkswirtschaftslehre

Modul: Allgemeiner Teil des BGB				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer	Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus halbjährlich		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Stefan Greiner					
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen Begleitfach Jura			Pflicht	1. Semester	
Lernziele	Studierende sollen die Grundbegriffe und das Gefüge des Bürgerlichen Rechts verstehen, so dass sie in der Lage sind, Fälle und Rechtsfragen zu klassifizieren und zu lösen. Die Methode der Falllösung nach Anspruchsgrundlagen soll anhand einfacher Sachverhalte eingeübt werden.					
Inhalte	Das Modul besteht aus der Vorlesung „Einführung in das Bürgerliche Recht und Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts“ (6 SWS). Es wird der Aufbau und die Struktur des Zivilrechts vermittelt, wobei die Kenntnis der wichtigsten Normen und Begriffe des Allgemeinen Teils des BGB (§§1-240) im Mittelpunkt stehen. Vertiefte Kenntnisse werden bzgl. der Rechtsgeschäftslehre erarbeitet, Grundkenntnisse im Bereich des Vertrags-, Delikts- und Eigentumsrechts erworben.					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung		ca. 400	6	(K) 90 (S) 180	9
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur aus der Vorlesung „Einführung in das Bürgerliche Recht und Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts“			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/ unbenotet		
Sonstiges						

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Öffentliches Recht I (Staatsorganisationsrecht)				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer	Workload 240 h	Umfang 8 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus halbjährlich		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. iur. Dr. phil. Wolfgang Durner, LL.M.					
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen Begleitfach Jura			Pflicht	1. Semester	
Lernziele	Staatsrecht I vermittelt die staats- und verfassungsrechtlichen Grundlagen der deutschen Rechtsordnung unter besonderer Berücksichtigung der Staatsorganisation, wie sie im Grundgesetz festgelegt ist.					
Inhalte	Das Modul besteht aus der Vorlesung „Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht)“ (4 SWS) nebst Arbeitsgemeinschaft (2 SWS). Charakteristik des Verfassungsrechts; Entwicklung von Staat und Verfassung; Staatsorgane; Staatsfunktion; Staatsstrukturprinzipien; Staatswillensbildung; Verfassungsprozessrecht.					
Teilnahme- voraussetzungen	Keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung und Arbeitsgemeinschaft		VL: ca. 400 AG: max. 30	VL: 6 AG: 2	(K) 90 (S) 150	8
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur aus der Vorlesung „Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht) mit Grundzügen des Verfassungsprozessrechts“			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/ unbenotet		
Sonstiges						

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Fallbearbeitung I						
Modulnummer	Workload 135 h	Umfang 4,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus halbjährlich		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Stefan Greiner					
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen			Pflicht	1. Semester	
Lernziele	Studierende sollen an die Grundbegriffe und das Gefüge des Bürgerlichen Rechts herangeführt werden, so dass sie in die Lage versetzt werden, Fälle und Rechtsfragen klassifizieren und lösen zu können. Die Methode der Falllösung nach Anspruchsgrundlagen soll anhand einfacher Sachverhalte eingeübt werden.					
Inhalte	<p>Das Modul besteht aus der Arbeitsgemeinschaft Einführung und Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts (2 SWS) und einer Nachhausarbeit in der vorlesungsfreien Zeit aus diesem dogmatischen Fach.</p> <p>Das Modul führt in die vertiefte Bearbeitung juristischer Fälle mit Hilfe von Literatur und Rechtsprechung ein.</p> <p>In Arbeitsgemeinschaften werden die Studierenden angeleitet, den Inhalt der Vorlesungen in kleineren Gruppen selbständig nachzuarbeiten. Die Technik der Falllösung wird geübt.</p>					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Arbeitsgemeinschaft und Hausarbeit		max. 30	2	(K) 30 (S) 105	4,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Nachhausarbeit in der vorlesungsfreien Zeit zur Vorlesung „Einführung in das Bürgerliche Recht und Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts“			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Teilnahmevoraussetzung für die Hausarbeit ist der vorherige regelmäßige Besuch einer zweistündigen Arbeitsgemeinschaft im Zivilrecht. Der entsprechende Schein ist der Prüfungsleistung in Kopie beizufügen.			benotet/ unbenotet		
				unbenotet		
Sonstiges						

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus halbjährlich		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Sebastian Kube Prof. Dr. Jürgen von Hagen					
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Bachelor Volkswirtschaftslehre, B.Sc.			Pflicht	1. Semester	
Lernziele	Studierende erlangen ein grundsätzliches Verständnis mikro- und makroökonomischer Prinzipien und verstehen gesamtwirtschaftliche Sachverhalte. Sie kennen Grundprobleme der Wirtschaftspolitik und können mikro- und makroökonomische wirtschaftspolitische Entscheidungen nachvollziehen. Sie lernen Methoden zur Analyse von Angebot, Nachfrage und Märkten und erlangen die Fähigkeit, gesamtwirtschaftlicher Daten und Fakten zu interpretieren. Sie können unter Anleitung ökonomische Fragestellungen gruppenorientiert bearbeiten und ihre Ergebnisse in grundlegender Fachsprache schriftlich (Fließtext und Präsentation) darstellen und vortragen.					
Inhalte	Zur Verdeutlichung ökonomischer Grundfragen und Konzepte werden in diesem Modul aktuelle wirtschaftspolitische Themen in Kleingruppen-Projektarbeit erarbeitet. Die hierzu erforderlichen Grundlagen der Mikro- und der Makroökonomik werden mittels digitaler Lerninhalte und unterstützenden Vorlesungen vermittelt. Behandelt werden insbesondere Konsumententscheidungen des Verbrauchers, Produktionsentscheidungen der Unternehmen, Preisbildung unter verschiedenen Marktformen, Regulierung von Märkten durch Staatseingriffe, volkswirtschaftliches Rechnungswesen, Wirtschaftswachstum, Konjunkturzyklen, Inflation und Arbeitslosigkeit.					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung und Übung (UE)		Vorlesung ca. 500 Übung ca. 10	VL: 4 UE: 2	(K) 90 (S) 135	7,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	1. Zwei Essays (je max 1500 Wörter) 2. Er- und Vorstellung einer PowerPoint Präsentation			Unbenotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Erfolgreiche Teilnahme an wöchentlichen Tests (erfolgreich = Bestehen von mindestens 3 makro- und mindestens 3 mikroökonomischen Tests) sowie regelmäßige Teilnahme an (mindestens 8) Übungen/Tutorien als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.			benotet/ unbenotet		
Sonstiges						

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Schuldrecht AT und BT I (Vertragliche Schuldverhältnisse)				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus halbjährlich		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Daniel Zimmer, LL.M.					
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester		
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen		Pflicht	2. Semester		
Lernziele	Die Studierenden sollen Grundkenntnisse und nähere Kenntnisse der Ansprüche aus Schuldverträgen nach dem BGB erlernen. Die Fähigkeiten in der Technik der Falllösung sollen vertieft werden, so dass die Studierenden Sachverhalte aus dem Vertragsschuldrecht im Gutachtenstil nach Anspruchsgrundlagen prüfen und zutreffenden Lösungen zuführen können. Durch die Vermittlung der Systematik des Schuldrechts wird die Methodik der Falllösung sowie die selbständige Erarbeitung von Problemlösungen erlernt.					
Inhalte	Das Modul setzt sich zusammen aus den Vorlesungen „Schuldrecht AT“ (4 SWS) und “Schuldrecht BT I” (3 SWS) sowie einer Arbeitsgemeinschaft (2 SWS). Es werden Grundkenntnisse der historischen, ökonomischen, verfassungs- und europarechtlichen Grundlagen des heutigen BGB-Schuldrechts vermittelt. Die Kenntnisse des Allgemeinen Schuldrechts umfassen den Inhalt von Schuldverträgen, Erfüllung/ Erfüllungssurrogate, das Leistungsstörungenrecht und Dritte im Schuldverhältnis. Hinzutreten Kenntnisse der wesentlichen Vertragstypen des BGB-Schuldrechts, insbesondere des Kauf- und Werkvertragsrecht. Es werden Grundlagen der Fallbearbeitung bezüglich schuldrechtlicher Ansprüche aus Verträgen erarbeitet und die Fallbearbeitung im BGB-Schuldrecht geübt.					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung mit Arbeitsgemeinschaft		VL: ca. 300 AG: 30	VL: 7 AG: 2	(K) 105 (S) 195	10
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		benotet/ unbenotet			
	Schriftliche Abschlussklausur aus der Vorlesung „Schuldrecht BT I”		benotet			
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine		benotet/ unbenotet			
Sonstiges						

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Öffentliches Recht II (Grundrechte)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer	Workload 150 h	Umfang 5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus halbjährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio				
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen		Pflicht	2. Semester	
Lernziele	Aneignung von Kenntnissen allgemeiner Grundrechtslehren, einzelner Grundrechte sowie verfassungsprozessualer Voraussetzungen zur Geltendmachung von Grundrechtsverletzungen im Rahmen bundesverfassungsgerichtlicher Verfahren; Anwendung der Kenntnisse in Fallbesprechungen.				
Inhalte	<p>Das Modul besteht aus der Vorlesung „Staatsrecht II (Grundrechte)“ (4 SWS).</p> <p>Staatsrecht II behandelt den 1. Abschnitt des Grundgesetzes (Art. 1- 19 GG) einschließlich des zugehörigen Verfassungsprozessrechts, d.h. vor allem die Verfassungsbeschwerde (Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG i.V.m. § 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG). Neben den Einzelgrundrechten werden die allgemeinen Grundrechtslehren ausführlich behandelt (Grundrechtsberechtigung; Grundrechtsverpflichtung; Auslandsgeltung von Grundrechten; Grundrechtsschutz von Personenmehrheiten; internationaler und europäischer Grund- und Menschenrechtsschutz usw.).</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung	ca. 300	4	(K) 60 (S) 90	5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur aus der Vorlesung „Staatsrecht II (Grundrechte)“		benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine		benotet/ unbenotet		
Sonstiges					

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Vertiefung Öffentliches Recht				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer	Workload 125 h	Umfang 4,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Sommer		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Christian Hillgruber					
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaften					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester		
	Bachelor Law and Economics, LL.B.		Pflicht	2. Semester		
Lernziele	Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse in den historischen Grundlagen des öffentlichen Rechts und lernen dabei insbesondere, die Parameter für das Entstehen eines Staates und seiner verfassungsrechtlichen Grundlagen zu verstehen.					
Inhalte	<p>Entweder Verfassungsgeschichte der Neuzeit: Historische Verfassungsentwicklung von Staaten ab dem späten Mittelalter bis in die Neuzeit. Entwicklung innerhalb Deutschlands sowie europäische Entwicklung. Studierende sollen die verschiedenen geschichtlichen Entwicklungen von Staatsverfassungen nachvollziehen und die jeweiligen Rechtsgrundlagen analysieren zu können. Hierbei sollten Entwicklungsstufen auch verallgemeinert und entsprechende Änderungen in den Entwicklungskontext eingebaut werden können.</p> <p>Oder Allgemeine Staatslehre: Fragen zur Existenz des Staates, dessen Berechtigung und Herleitung sowie analytische und beobachtende Untersuchung von Formen politischer Herrschaft. Studierende sollen die Herkunft des Staates näher beschreiben und Kennzeichen eines Staates sowohl verstehen als auch anwenden können. Zudem sollen Staaten auch in einen internationalen Kontext eingeordnet, ihre Verflechtungen untereinander verstanden und daraus resultierende Konsequenzen analysiert werden können.</p>					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung: Entweder "Verfassungsgeschichte der Neuzeit" oder "Allgemeine Staatslehre"			VL: 2	(K) 60 (S) 105	4,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Keine			benotet/ unbenotet		
Sonstiges						

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Rechtsökonomie – Grundlagen				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer	Workload 120 h	Umfang 4 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Sommer		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Svenja Hippel					
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester		
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen		Pflicht	2. Semester		
Lernziele	Die Studierenden sollen den Zusammenhang von Rechts- und Wirtschaftssystem verstehen, insbesondere in der Lage sein, einfache Normen zur Konfliktlösung (vor allem im Bereich des Zivil- und Wirtschaftsrechts) mit dem Gedanken der Allokationseffizienz zu erklären.					
Inhalte	Das Modul besteht aus der Vorlesung „Rechtsökonomie – Grundlagen“ (2 SWS). Einführung in die Geschichte der "ökonomischen Analyse"; methodologische und philosophische Grundlagen der ökonomischen Analyse (Individualismus, Nutzenmaximierung, Gesellschaftsvertrag, Sozialwahlmodell), Verhaltenspsychologische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften (Behavioral Law and Economics); Darstellung und Kritik von "Effizienz"-Begriffen; Verhältnis von Effizienz und Fairness; Überprüfung gesetzgeberischer Entscheidungen an wirtschaftlichen Folgen (Cost/Benefit-Analysis), Transaktionskostenökonomik (Coase-Theorem).					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung		ca. 100	2	(K) 30 (S) 90	4
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur aus der Vorlesung „Rechtsökonomie – Grundlagen“			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung				benotet/ unbenotet		
Sonstiges						

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Mathematische Methoden für Wirtschaftswissenschaftler
A


Modulnummer	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus halbjährlich		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Klaus Sandmann Prof. Dr. Hendrik Hakenes					
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester	
	Bachelor Volkswirtschaftslehre, B.Sc. Bachelor Law and Economics, LL.B.			Pflicht	2. Semester	
Lernziele	Die Teilnehmer erwerben die Kenntnisse in der Integralrechnung einer und Differentialrechnung einer und mehrerer Veränderlicher. Sie sollen in die Lage versetzt werden, diese auf ökonomische Probleme anzuwenden.					
Schlüssel- kompetenzen	Logik					
Inhalte	<p>Das Modul besteht aus der Vorlesung „Mathematische Methoden für Wirtschaftswissenschaftler A: Grundlagen“ samt Übung.</p> <p>Das Modul behandelt im ersten Teil die Theorie der Funktionen von einer Variablen. Nach einführenden Überlegungen werden insbesondere der Begriff der Ableitung sowie des Integrals ausführlich behandelt. Im zweiten Teil werden Verallgemeinerungen auf Funktionen mehrerer Variablen behandelt. Insbesondere werden einfache Optimierungsprobleme gelöst.</p>					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung mit Übung (UE)			VL: 4 UE: 2	(K) 90 (S) 135	7,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur aus der Vorlesung „Mathematische Methoden für Wirtschaftswissenschaftler A: Grundlagen“			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/ unbenotet		
Sonstiges	<p>Literatur: Sydsæter, K. und P. Hammond: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 4. Aufl., Pearson Studium 2014</p> <p>Arens, T., Busam, R., Hettlich, F., Karpfinge, C., Stachel, H.: Grundwissen Mathematikstudium, Springer 2013</p>					

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Strafrecht I (AT)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus halbjährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Carl-Friedrich Stuckenberg				
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen			Pflicht	3. Semester
Lernziele	Die Vorlesung soll den Studierenden Kenntnisse über die Grundlagen des Strafrechts und den Allgemeinen Teil des StGB vermitteln.				
Inhalte	<p>Das Modul besteht aus der Vorlesung „Strafrecht I“ (4 SWS) nebst Arbeitsgemeinschaft (2 SWS).</p> <p>Die Vorlesung behandelt die Strafzwecke und die Grundlagen der strafrechtlichen Zurechnungslehre. Vertieft behandelt werden Vorsatz und Fahrlässigkeit, Kausalität und objektive Zurechnung, Rechtfertigungsgründe und Schuld.</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung und Arbeitsgemeinschaft	VL: ca. 400 AG: max. 30	VL: 4 AG: 2	(K) 60 (S) 165	7,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	Schriftliche Abschlussklausur aus der Vorlesung „Strafrecht I“			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/ unbenotet	
Sonstiges					

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Gesellschaftsrecht				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer	Workload 120 h	Umfang 4 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Winter	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. iur. Rainer Hüttemann				
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen			Pflicht	3. Semester
Lernziele	Die Studierenden erhalten Grundkenntnisse im Personengesellschafts- und Körperschaftsrecht. Hierbei stehen neben dem internen Aufbau gerade die Wirkungen gegenüber dem Rechtsverkehr im Zentrum der Vermittlung.				
Inhalte	<p>Das Modul besteht aus der Vorlesung „Grundzüge des Gesellschaftsrechts“ (2 SWS).</p> <p>Die Vorlesung unterscheidet zwischen den Personengesellschaften auf der einen Seite und den Körperschaften auf der anderen Seite. Die unterschiedlichen Regime sowohl nach Innen als auch nach Außen werden aufgezeigt sowie Vor- und Nachteile diskutiert.</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung	ca. 200	2	(K) 30 (S) 90	4
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	Schriftliche Abschlussklausur aus der Vorlesung „Grundzüge des Gesellschaftsrechts“			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/ unbenotet	
Sonstiges					

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Schuldrecht BT II				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer	Workload 90 h	Umfang 3 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus halbjährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Raimund Waltermann				
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen Master Deutsches Recht, LL.M.		Pflicht	3. Semester	
Lernziele	Die Studierenden sollen Kenntnisse im Recht der außervertraglichen Schuldverhältnisse erwerben. Im Vordergrund stehen dabei das Bereicherungsrecht, das Deliktsrecht und das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag. Besonderes Gewicht wird auf den Zusammenhang des außervertraglichen Schuldrechts mit der Vermögensordnung (insbesondere den Vorschriften des Sachenrechts) gelegt. Am Ende sollen die Studierenden in der Lage sein, einfache bis mäßig komplexe Fälle, die die genannten Rechtsgebiete berühren, zu lösen und die aus dem Gesetz entwickelten Argumente und Wertungen zu reflektieren.				
Inhalte	Das Modul besteht aus der Vorlesung „Schuldrecht II (Gesetzliche Schuldverhältnisse)“, (2 SWS). Es wird die Abgrenzung von vertraglichem und außervertraglichem Schuldrecht, die Geschäftsführung ohne Auftrag, das Bereicherungs- und Deliktsrecht behandelt. Im Rahmen des Deliktsrechts wird vor allem auch die Unterscheidung zwischen Verschuldens- und Gefährdungshaftung erörtert, im Bereicherungsrecht auch die Rückabwicklung im Mehrpersonenverhältnis.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung mit Arbeitsgemeinschaft	ca. 200 (VL) ca. 30 (AG)	3+ 2	(K) 45 (S) 45	3
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		benotet/ unbenotet		
	Anwesenheitspflicht (AG-Schein)		unbenotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	keine		benotet/ unbenotet		
Sonstiges					

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Europarecht				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer	Workload 150 h	Umfang 5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Winter		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Heiko Sauer					
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen Master Deutsches Recht, LL.M.			Pflicht	3. Semester	
Lernziele	Den Studierenden soll Verständnis für die komplexe Materie des Europarechts vermittelt werden. Dabei soll zum einen ein Bewusstsein für die unterschiedlichen normativen Ebenen und ihr Zusammenwirken (Mehrebenensystem) sowie Kenntnisse des primären und sekundären Europarechts vermittelt werden.					
Inhalte	Das Modul besteht aus der Vorlesung „Europarecht (Grundzüge des Europarechts)“ (je 2 SWS). Europäische Menschenrechtskonvention; Recht der EU; Entwicklung, Struktur und Rechtsnatur der EU; Institutionen und Rechtsquellen; Verhältnis zu den nationalen Rechtsordnungen; System des europäischen Rechtsschutzes; Unionsbürgerschaft; Marktfreiheiten im Überblick.					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesungen		ca. 200	2	(K) 30 (S) 120	5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur aus der Vorlesung „Europarecht (Grundzüge des Europarechts)“			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	keine					
Sonstiges						

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Grundzüge der Statistik A				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Winter	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Alois Kneip				
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Bachelor of Science Volkswirtschaftslehre		Pflicht	3. Semester	
Lernziele	Die Studierenden erlernen eine methodische Grundkompetenz im Umgang mit Daten aus dem ökonomischen Bereich. Sie können Datenstrukturen korrekt analysieren und sie erlangen die Fähigkeit, wichtige explorative Verfahren korrekt anzuwenden und zu interpretieren.				
Schlüssel- kompetenzen	Statistik				
Inhalte	<p>Das Modul besteht aus der Vorlesung „Grundzüge der Statistik A“ samt Übung.</p> <p>Das Modul beschäftigt sich mit grundlegenden Methoden der deskriptiven Statistik sowie der Wirtschaftsstatistik. Datenstrukturen und Methoden der Datengewinnung werden diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt auf explorativen Verfahren zur Informationsgewinnung aus Daten. Dies beinhaltet grundlegende grafische Methoden ebenso wie die Berechnung und Interpretation wichtiger Kennziffern.</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung mit Übung (UE)		VL: 4 UE: 2	(K) 90 (S) 135	7,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur aus der Vorlesung „Grundzüge der Statistik A“		benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine		benotet/ unbenotet		
Sonstiges	<p>In die Thematik einführende Literaturquellen sind: Fahrmeier, L., Künstler, R, Pigeot, I. und Tutz, G (2004); Statistik; Springer Verlag Bamberg, G. und Baur, F. (2001); Statistik, Oldenburg Verlag</p>				

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Sachenrecht (Z)				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer	Workload 240 h	Umfang 8 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus halbjährlich		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Mathias Schmoeckel					
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester		
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen		Pflicht	4. Semester		
Lernziele	<p>Kenntnisse der wichtigsten Normen und Begriffe des Dritten Buches des BGB und dazugehöriger Gesetze wie der GBO sowie Querbezüge zum Schuldrecht (teilweise auch Handelsrecht) und Allgemeinen Teil des BGB sollen erworben werden.</p> <p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, einfache bis mäßig komplexe Fälle nach Anspruchsgrundlagen bei Verknüpfung der ersten drei Bücher des BGB, zu lösen und die aus dem Gesetz entwickelten Argumente und Wertungen zu reflektieren.</p>					
Inhalte	<p>Das Modul setzt sich zusammen aus den Vorlesungen „Sachenrecht“ (4 SWS) und der dazugehörigen Arbeitsgemeinschaft (2 SWS).</p> <p>Der Aufbau und die Struktur des Sachenrechts werden erörtert. Hierbei spielt die Unterscheidung des Mobiliar- vom Immobiliarsachenrecht eine zentrale Rolle. Die Rolle des Eigentums und des Besitzes, deren Erwerb im direkten und im Dreiecksverhältnis werden besprochen.</p>					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung mit Arbeitsgemeinschaft		VL: ca. 200 AG: 30	VL 4 AG 2	(K) 60 (S) 180	8
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	„Zwischenprüfungs“-Klausur Zivilrecht“ mit Inhalten aus den Vorlesungen Sachenrecht, BGB AT, Schuldrecht AT, Schuldrecht BT I und Schuldrecht BT II			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Keine			benotet/ unbenotet		
Sonstiges						

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Strafrecht II (BT 1)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus halbjährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Martin Böse				
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen		Pflicht	4. Semester	
Lernziele	Die Vorlesung soll den Studierenden Kenntnisse über die Tatbestände des Besonderen Teils des StGB vermitteln und sie in die Lage versetzen, die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung einschlägiger Fälle umzusetzen.				
Inhalte	Das Modul besteht aus der Vorlesung „Strafrecht II (Besonderer Teil)“ (4 SWS). Die Vorlesung behandelt Teile des allgemeinen Teils des StGB und einzelne Tatbestände des StGB; der Schwerpunkt liegt dabei auf den Delikten gegen die Person.				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung mit Arbeitsgemeinschaft	ca. 300 (VL) ca. 30 (AG)	4 2	(K) 60 (S) 165	7,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	"Zwischenprüfungs"- Klausur Strafrecht			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/ unbenotet	
Sonstiges					

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Handelsrecht				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer	Workload 75 h	Umfang 2,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Sommer	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Daniel Zimmer, LL.M.				
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen		Pflicht	4. Semester	
Lernziele	Die Studierenden sollen Kenntnisse des Handelsrechts im Allgemeinen und des grenzüberschreitenden Handelsverkehrs im Besonderen erwerben, wobei vermittelt werden soll, dass Handelsrecht das Sonderprivatrecht der Kaufleute ist. Die Verknüpfung zu allgemeinen zivilrechtlichen Problemen und das Aufzeigen der internationalen Verbindungen stehen im Mittelpunkt. Durch die Vermittlung der Systematik des Handelsrechts wird die Methodik der Falllösung sowie die selbständige Erarbeitung von Problemlösungen erlernt.				
Inhalte	Das Modul besteht aus der Vorlesung „Grundzüge des Handelsrechts“ (2 SWS). Die Vorlesung Handelsrecht beinhaltet das sogenannte „Sonderprivatrecht der Kaufleute“. Es gibt für Kaufleute im Privatrechtsverkehr besondere Regeln, ohne deren Kenntnis man zu handelsrechtlich eingekleideten Fällen keinen Zugang findet. Zugleich bietet die Vorlesung die Gelegenheit, wichtige Bereiche des Bürgerlichen Rechts in Auseinandersetzung mit den handelsrechtlichen Sonderregeln zu wiederholen und zu vertiefen. Hervorzuheben sind die Vorschriften des BGB über die Stellvertretung und die Mängelgewährleistung, die durch die im HGB enthaltenen Regeln über Prokura und Handlungsvollmacht bzw. über den Handelskauf modifiziert werden. Ein Verständnis dafür, wie die Vorschriften des BGB und des HGB in diesen Bereichen ineinander greifen, wird somit vermittelt.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung	ca. 200	2	(K) 30 (S) 45	2,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur aus der Vorlesung „Grundzüge des Handelsrechts“		benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine		benotet/ unbenotet		
Sonstiges					

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Mikroökonomik A				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Sommer	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Tymon Tatur				
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Bachelor of Science Volkswirtschaftslehre		Pflicht	4. Semester	
Lernziele	Die Studierenden sollen die mathematische Modellstruktur der Entscheidungs- und Gleichgewichtstheorie verstehen und die Anwendung und Grenzen dieser Modelle zur Beantwortung mikroökonomischer Fragestellungen kennen lernen. Sie sollen dazu befähigt werden, diese Kenntnisse auf einfache Problemstellungen selbständig anwenden zu können.				
Inhalte	<p>Das Modul besteht aus der Vorlesung „Mikroökonomik A“ samt Übung.</p> <p>Das Modul stellt die wichtigsten Bausteine zur mikroökonomischen Analyse von Wettbewerbsmärkten vor. Aufbauend auf einer formalen Darstellung der Theorie des Konsumenten- und des Firmenverhaltens werden die Konzepte der Gleichgewichts- und Wohlfahrtsanalyse dargestellt und angewendet.</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung mit Übung (UE)		VL: 4 UE: 2	(K) 90 (S) 135	7,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur aus der Vorlesung „Mikroökonomik A“		benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine		benotet/ unbenotet		
Sonstiges	Das Modul baut auf den Inhalten des Pflichtmoduls VWL: Einführung in die Mikroökonomik auf.				

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Grundzüge der Statistik B aus dem fachgebundenen Wahlpflichtbereich Methoden – Vertiefung				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Sommer		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Alois Kneip					
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B.			WP	4. Semester	
Lernziele	Die Studierenden erlernen zunächst den Umgang mit Wahrscheinlichkeiten, erlangen weiterhin eine methodische Grundkompetenz in der Anwendung und der korrekten Interpretation von statistischen Testverfahren.					
Schlüssel- kompetenzen	Statistik					
Inhalte	Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die Wahrscheinlichkeits-Rechnung. Behandelt werden grundlegende Eigenschaften von Zufallsvariablen und zugehörige Verteilungsmodelle. Darauf aufbauend werden fundamentale Konzepte der induktiven Statistik vermittelt. Im Zentrum stehen hierbei Schätz- und Testtheorie.					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung mit Übung			VL: 4 UE: 2	(K) 90 (S) 135	7,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/ unbenotet		
Sonstiges	In die Thematik einführende Literaturquellen sind: Fahrmeier, Künstler, Pigeot, Tutz (2004); Statistik, Springer Verlag. Bamberg, Baur (2001); Statistik, Oldenbourg Verlag Das Pflichtmodul Grundzüge der Statistik A wird empfohlen					

WP = Wahlpflicht, (K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Grundzüge der BWL: Investition und Finanzierung aus dem fachgebundenen Wahlpflichtbereich Methoden - Vertiefung				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Sommer		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Klaus Sandmann					
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B.			WP	4. Semester	
Lernziele	Die Studierenden lernen die Grundlagen der Beurteilung von Investitionsmöglichkeiten anzuwenden. Sie verstehen grundlegende Schritte der Risikoerkennung und -abschätzung unter Unsicherheit und nutzen diese zur Analyse der wichtigsten Finanzverträge.					
Inhalte	Vermittelt wird finanzwirtschaftliches Basiswissen. Behandelt werden die Beurteilung und der Vergleich unterschiedlicher Investitionsmöglichkeiten unter vollkommener Kenntnis der finanziellen Rückflüsse, die Investitionsentscheidung unter Unsicherheit, die Grundzüge des Capital Asset Pricing Modells und grundlegende Eigenschaften bedingter Finanzverträge.					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung mit Übung			VL: 4 UE: 2	(K) 90 (S) 135	7,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Keine			benotet/ unbenotet		
Sonstiges						

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Rechtsökonomie – Institutionen				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Winter		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Svenja Hippel					
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester		
	Bachelor Law and Economics, LL.B.		Pflicht	5. Semester		
Lernziele	Die Studierenden sollen mit dem Forschungsstand in ausgewählten Sachbereichen der Rechtsökonomie sowie mit zentralen Instrumenten der ökonomischen Analyse von Institutionen vertraut gemacht werden.					
Inhalte	<p>Das Modul besteht aus der Vorlesung „Rechtsökonomie – Institutionen“ (4 SWS) und der dazugehörigen Übung (2 SWS).</p> <p>Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung „Rechtsökonomie – Grundlagen“ an. Sie dient der Erarbeitung der ökonomischen Funktion grundlegender Institutionen der Rechtsordnung. Beispielhaft zu nennen sind die Institutionen Eigentum, Vertrag und Delikt. Darüber hinaus geht es um die Einführung in die Arbeit mit den Instrumenten und Kategorien der Wirtschaftswissenschaften in ihrer Anwendung auf juristische Problemlagen: Optimierung vertraglicher Austauschprozesse, Identifizierung von Anreizproblemen, die auf externen Effekten oder anderen Gründen für Marktversagen beruhen, Identifizierung und Reaktion auf Informationsasymmetrien, statische und dynamische Analyse von Problemen.</p>					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung mit Übung		ca. 40 ca. 40	VL: 4 UE: 2	(K) 90 (S) 135	7,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur aus der Vorlesung „Rechtsökonomie – Institutionen“			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Keine			benotet/ unbenotet		
Sonstiges						

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Rechtsökonomisches Proseminar aus dem Wahlpflichtbereich Proseminar					
Modulnummer	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Winter	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Svenja Hippel				
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester
	Bachelor Law and Economics, LL.B.			WP	5. Semester
Lernziele	In den Proseminaren werden die zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit erforderlichen Fertigkeiten vermittelt. Die Studierenden sind nach Abschluss des Proseminars in der Lage, die im Studiengang erlernten grundlegenden Methoden und Inhalte zur Lösung einer Themenarbeit oder praxisrelevanten Fragestellung zu nutzen, die Ergebnisse zu hinterfragen und zu beurteilen sowie vor der Teilnehmergruppe zu präsentieren und zu diskutieren.				
Schlüssel- kompetenzen	Informationskompetenz, Medienkompetenz, Methodenkompetenz				
Inhalte	Vermittelt werden sollen allgemeine Vorgaben und Techniken der Erstellung einer Präsentation sowie einer Proseminar- oder Abschlussarbeit. Dazu gehören Literaturrecherche, formale Auflagen einer Präsentation und einer schriftlichen Arbeit wie Aufbau, Umfang, Gliederung, Zeitplanung, Zitierweise, Literaturverzeichnis. Anhand von Themen aus einem der Vertiefungsgebiete des Studiengangs wird das theoretische Wissen an praktischen Beispielen geübt bzw. selbstständig und praxisorientiert nach wissenschaftlicher Methode bearbeitet. Die Teilnehmer erstellen eine eigene Präsentation sowie eine Proseminararbeit.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Proseminar zur Vermittlung der Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Gruppenarbeit zur Erstellung einer Präsentation, Einzelarbeit zur Erstellung der Proseminararbeit.	max. 30	2	(K) 30 (S) 195	7,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	Proseminarprüfung in Form einer Proseminararbeit (min. 5 und max. 30 Seiten DIN-A-4), Vortrag (min. 10 und max. 30 Min.) oder einer Kombination daraus.			Benotet Proseminararbeit 70% Präsentation 30%	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Keine			benotet/ unbenotet	
Sonstiges	Literaturangaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gemacht.				

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Wirtschaftswissenschaftliches Proseminar aus dem Wahlpflichtbereich Proseminar				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus Halbjährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Klaus Sandmann				
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester
	Bachelor Law and Economics, LL.B.			WP	5. Semester
Lernziele	Die Studierenden sind nach Abschluss des Seminars in der Lage grundlegende Methoden und Inhalte der Wirtschaftswissenschaften zur Lösung einer praxisrelevanten Fragestellung zu nutzen, die Ergebnisse zu hinterfragen und zu beurteilen sowie vor der Teilnehmergruppe zu präsentieren und zu diskutieren.				
Schlüssel- kompetenzen	Informationskompetenz, Medienkompetenz, Methodenkompetenz				
Inhalte	Vermittelt werden sollen allgemeine Vorgaben und Techniken der Erstellung einer Präsentation sowie einer Proseminar- oder Abschlussarbeit. Dazu gehören Literaturrecherche, formale Auflagen einer Präsentation und einer schriftlichen Arbeit wie Aufbau, Umfang, Gliederung, Zeitplanung, Zitierweise, Literaturverzeichnis. Anhand von Themen aus einem der Vertiefungsgebiete des Studiengangs wird das theoretische Wissen an praktischen Beispielen geübt bzw. selbständig und praxisorientiert nach wissenschaftlicher Methode bearbeitet. Die Teilnehmer erstellen eine eigene Präsentation sowie eine Proseminararbeit.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Proseminar zur Vermittlung der Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Gruppenarbeit zur Erstellung einer Präsentation, Einzelarbeit zur Erstellung der Proseminararbeit.	max. 30	2	(K) 30-60 (S) 165-195	7,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	Präsentation, Proseminararbeit (min. 5 und max. 15 Seiten DIN-A-4)			Benotet Proseminararbeit 60% Präsentation 40%	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Keine			benotet/ unbenotet	
Sonstiges	Literaturangaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gemacht.				

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Proseminar Jura aus dem Wahlpflichtbereich Proseminar				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus Halbjährlich	
Modulbeauftragter	Hochschullehrer und Privatdozenten im Sinne von § 9 Abs. 1 der Prüfungsordnung des Fachbereichs Rechtswissenschaften				
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester
	Bachelor Law and Economics, LL.B.			WP	5. Semester
Lernziele	In den Proseminaren werden die zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit erforderlichen Fertigkeiten vermittelt. Die Studierenden sind nach Abschluss des Proseminars in der Lage, die im Studiengang erlernten grundlegenden Methoden und Inhalte zur Lösung einer Themenarbeit oder praxisrelevanten Fragestellung zu nutzen, die Ergebnisse zu hinterfragen und zu beurteilen sowie vor der Teilnehmergruppe zu präsentieren und zu diskutieren.				
Schlüsselkompetenzen	Informationskompetenz, Medienkompetenz, Methodenkompetenz				
Inhalte	Vermittelt werden sollen allgemeine Vorgaben und Techniken der Erstellung einer Präsentation sowie einer Proseminar- oder Abschlussarbeit. Dazu gehören Literaturrecherche, formale Auflagen einer Präsentation und einer schriftlichen Arbeit wie Aufbau, Umfang, Gliederung, Zeitplanung, Zitierweise, Literaturverzeichnis. Anhand von Themen aus einem der Vertiefungsgebiete des Studiengangs wird das theoretische Wissen an praktischen Beispielen geübt bzw. selbständig und praxisorientiert nach wissenschaftlicher Methode bearbeitet. Die Teilnehmer erstellen eine eigene Präsentation sowie eine Proseminararbeit.				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Proseminar zur Vermittlung der Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Gruppenarbeit zur Erstellung einer Präsentation, Einzelarbeit zur Erstellung der Proseminararbeit.	max. 30		(K) 30- 60 (S) 135- 195	7,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	Proseminarprüfung in Form einer Proseminar- oder Hausarbeit (mind. 10 und max. 30 Seiten DIN-A-4), Präsentation, Vortrag (mind. 10 und max. 30 Min.) oder einer Kombination daraus.			Benotet Proseminararbeit 50% Präsentation 50%	

Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Keine	benotet/ unbenotet
Sonstiges	Literaturangaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gemacht.	

WP = Wahlpflicht, (K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Kartellrecht und Ökonomie aus dem fachgebundenen Wahlpflichtbereich Rechtsökonomie - Vertiefung

Modulnummer	Workload 150 h	Umfang 5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Winter		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Daniel Zimmer, LL.M.					
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaften, Staatsexamen			WP	5. Semester	
Lernziele	Die Studierenden sollen Kenntnisse der ökonomischen Analyse des Kartellrechts erwerben. Sie sollen zum einen die ökonomischen Grundlagen und Wirkungen des geltenden Kartellrechts verstehen und zum anderen den Umgang mit ökonomischen Analysemitteln im Zusammenhang der Anwendung des Kartellrechts erlernen.					
Inhalte	Die Vorlesung behandelt ökonomische Grundlagen und Wirkungen des Kartellrechts exemplarisch anhand von Regelungen betreffend horizontale Vereinbarungen (Kartelle), vertikale Vereinbarungen (Vertriebssysteme), Missbrauch von Marktmacht (Ausbeutungs- oder Verdrängungspraktiken) und Unternehmenszusammenschlüsse. In diesem Zusammenhang werden ökonomische Analysemittel wie der hypothetische Monopoltest (für die Abgrenzung von Märkten) und spieltheoretische Analysen (für die Prognose von Zusammenschlusswirkungen) behandelt.					
Teilnahme- voraussetzungen	keine Der vorausgehende Besuch der angebotenen Vorlesung zum deutschen und europäischen Kartellrecht ist empfehlenswert.					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung		Ca. 100	2	(K) 30 (S) 120	5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur			Benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Keine					
Sonstiges						

WP = Wahlpflicht, (K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Comparative Competition Law aus dem fachgebundenen Wahlpflichtbereich Rechtsökonomie - Vertiefung

Modulnummer	Workload 150 h	Umfang 5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Sommer		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Daniel Zimmer, LL.M.					
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaften, Staatsexamen			WP	5. Semester	
Lernziele	Die Studierenden sollen u.a. in Fällen horizontaler und vertikaler Koordination Parallelen und Unterschiede in der Auslegung und Anwendung des Kartellverbots kennenlernen. Sie sollen dabei zum einen die ökonomischen Grundlagen und Wirkungen des geltenden Kartellrechts in der EU und den USA verstehen und zum anderen den Umgang mit ökonomischen Analysemitteln in diesem Zusammenhang erlernen.					
Inhalte	Die Vorlesung behandelt das Kartellrecht der EU und der USA im Vergleich und bezieht auch aktuelle Entwicklungen in ausgewählten asiatischen Rechtsordnungen (China, Korea, Japan) ein. Die Studierenden erhalten einen Überblick zu den Parallelen und Unterschieden in der Auslegung und Anwendung des Kartellverbots in Fällen horizontaler und vertikaler Koordination, der Regeln über einseitiges Verhalten im Allgemeinen und speziell im Digitalbereich, der Fusionskontrolle und des Verfahrensrechts. Neben den einschlägigen Vorschriften werden auch die für die jeweiligen Rechtsordnungen zentralen Fälle vorgestellt.					
Teilnahme- voraussetzungen	keine Der vorausgehende Besuch der angebotenen Vorlesung zum deutschen und europäischen Kartellrecht ist empfehlenswert.					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung		Ca. 100	2	(K) 30 (S) 120	5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur			Benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Keine					
Sonstiges	Literaturangaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gemacht.					

WP = Wahlpflicht, (K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Verbraucherschutz und Ökonomik aus dem fachgebundenen Wahlpflichtbereich Rechtsökonomie - Vertiefung				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer	Workload	Umfang	Dauer Modul	Turnus	
	150 h	5 LP	1 Semester	jährlich, Sommer	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Svenja Hippel				
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaften, Staatsexamen			WP	5. Semester
Lernziele	Die Studierenden sollen Kenntnisse der ökonomischen Analyse des Verbraucherschutzes erwerben. Sie sollen zum einen die ökonomischen Grundlagen und Wirkungen des geltenden Verbraucherschutzes verstehen und zum anderen den Umgang mit ökonomischen Analysemitteln im Zusammenhang der Anwendung des Verbraucherschutzes erlernen.				
Inhalte	Die Vorlesung behandelt ökonomische Grundlagen und Wirkungen von Informationsproblemen im Verhältnis von Händlern und Verbrauchern sowie von Verbraucherschutz-Regulierungen auf digitalen Plattformen. Exemplarisch werden diese anhand von Regelungen betreffend die Dynamisierung und Personalisierung von Preisen im Online-Handel und betreffend die Transparenz von Rankings und Algorithmen zur Produktempfehlung diskutiert. In diesem Zusammenhang werden ökonomische Analysemittel wie das Prinzipal-Agenten-Modell, die verschiedenen Formen der Preisdiskriminierung, die Anreizwirkungen von Verbraucherschutz-Regulierungen, sowie verhaltens- und experimentalökonomische Forschungen, insbesondere zum Modell der begrenzten Rationalität (Bounded Rationality), behandelt.				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung	Ca. 100	2	(K) 30 (S) 120	5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	Schriftliche Abschlussklausur			Benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur	Keine				

Modulprüfung	
Sonstiges	Literaturangaben werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gemacht.

WP = Wahlpflicht, (K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Gesellschaftsrecht und Ökonomie aus dem fach- gebundenen Wahlpflichtbereich Rechtsökonomie – Vertiefung						
Modulnummer	Workload 150 h	Umfang 5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Winter		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Daniel Zimmer, LL.M.					
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen			WP	5. Semester	
Lernziele	Die Studierenden sollen Kenntnisse der ökonomischen Analyse des Gesellschaftsrechts und seiner Bezüge zum Kapitalmarktrecht erwerben. Sie sollen zum einen die ökonomischen Grundlagen und Wirkungen des geltenden Gesellschafts- und Kapitalmarktrechts verstehen und zum anderen den Umgang mit ökonomischen Analysemitteln im Zusammenhang der Anwendung des Gesellschafts- und Kapitalmarktrechts erlernen.					
Inhalte	Die Vorlesung behandelt ökonomische Grundlagen und Wirkungen des Gesellschafts- und Kapitalmarktrechts exemplarisch anhand von Regelungen betreffend die Haftung von Gesellschaftern, die Verantwortlichkeit von Organmitgliedern, Regelungen betreffend Unternehmensübernahmen sowie Vorschriften betreffend die Publizität. In diesem Zusammenhang werden ökonomische Analysemittel betreffend die Anreizwirkungen von Haftungsregeln, das Prinzipal-Agent-Modell sowie finanzmarktbezogene Forschungen der Verhaltensökonomie (Behavioral Finance) behandelt					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung		ca. 100	2	(K) 30 (S) 120	5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Keine			benotet/ unbenotet		
Sonstiges						

WP = Wahlpflicht, (K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Geistiges Eigentum und Ökonomie aus fachgebundenen Wahlpflichtbereich Rechtsökonomie – Vertiefung				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer	Workload 150 h	Umfang 5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Winter		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Daniel Zimmer, LL.M.					
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester		
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen		WP	5. Semester		
Lernziele	Die Studierenden sollen Kenntnisse der ökonomischen Analyse des Rechts des Geistigen Eigentums erwerben. Sie sollen zum einen die ökonomische Rechtfertigung des Rechts des Geistigen Eigentums (insbesondere des Patent- und Urheberrechts sowie des wettbewerbsrechtlichen Leistungsschutzes) verstehen und zum anderen den Umgang mit der ökonomischen Analyse immaterialgüterrechtlicher Einzelfragen erlernen.					
Inhalte	Die Vorlesung behandelt zuerst die allgemeinen ökonomischen Grundlagen und Wirkungen des Rechts des Geistigen Eigentums im Vergleich zu den hergebrachten rechtstheoretischen Fundierungen des Rechts des Geistigen Eigentums. Dies wird in der Folge insbesondere für das Patent- und Urheberrecht sowie für den wettbewerbsrechtlichen Leistungsschutz spezifiziert. Daran anschließend wird in die ökonomische Analyse immaterialgüterrechtlicher Einzelfragen (beispielsweise die Problematik standardessentieller Patente, die ökonomische Analyse des Urhebervertragsrechts sowie der Urheberrechtsschranken und der Haftung im gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht) eingeführt.					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung		ca. 100	2	(K) 30 (S) 120	5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		benotet/ unbenotet			
	Schriftliche Abschlussklausur		benotet			
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Keine		benotet/ unbenotet			
Sonstiges						

WP = Wahlpflicht, (K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Zivilrecht und Ökonomie aus dem fachgebundenen Wahlpflichtbereich Rechtsökonomie – Vertiefung						
Modulnummer	Workload 150 h	Umfang 5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Winter		
Modulbeauftragter	Dr. Dr. Alexander Morell					
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen			WP	5. Semester	
Lernziele	Die Veranstaltung dient der Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der ökonomischen Analyse zivilrechtlicher Probleme und Institutionen.					
Inhalte	Vertiefung im Bereich ökonomischer Analyse von Eigentum, Vertrag, Delikt (z.B. Langzeitverträge; unvollständige Verträge, Nachverhandlungen, Erfüllungsansprüche, Gewährleistung, Schadensersatz; Haftung und Haftpflichtversicherung; Kollektivschäden). Vergleich der Steuerung durch Zivilrecht mit der Steuerung durch Straf- und Verwaltungsrecht. Einführung in die ökonomische Analyse der Streiterledigung (Anreize für Klageerhebung versus Anreize zum Vergleichsschluss, Schiedsverfahren und alternative Streitbeilegung, Kostentragungsregeln, Anwaltsmarkt).					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung		ca. 100	2	(K) 30 (S) 120	5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Keine			benotet/ unbenotet		
Sonstiges						

WP = Wahlpflicht, (K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Ökonometrie aus dem fachgebundenen Wahlpflichtbereich Rechtsökonomie - Vertiefung				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Winter		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Lorenz Götte					
Anbietende Lehrereinheit(en)	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester	
	Bachelor Volkswirtschaftslehre, B.Sc. Bachelor Law and Economics, LL.B.			WP	5. Semester	
Lernziele	Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Grundlagen der Ökonometrie. Sie entwickeln ein gründliches Verständnis der Eigenschaften des linearen Regressionsmodells und des OLS-Schätzers, sowie der zugrundeliegenden Annahmen. Sie lernen die Anwendung der Testtheorie im Rahmen des linearen Modells und können Probleme bei der Spezifikation von Regressionsmodellen und Interpretation von Schätzergebnissen erkennen. Den Studierenden sind weiterführende Methoden (Paneldaten, Instrumentalvariablen) bekannt. Sie sind mit den Grundlagen der Verwendung ökonometrischer Software vertraut.					
Inhalte	Das Modul beschäftigt sich mit dem Linearen Regressionsmodell, dessen Anwendung und Überprüfung sowie dessen Erweiterungen.					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung und Übung (UE)			VL: 4 UE: 2	(K) 90 (S) 135	7,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Keine			benotet/ unbenotet		
Sonstiges	Literatur: Stock, James H. and Watson, Mark W.: Introduction to Econometrics, 3rd ed., Prentice Hall, 2011					

WP = Wahlpflicht, (K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Mikroökonomik B aus dem fachgebundenen Wahlpflichtbereich Rechtsökonomie – Vertiefung					
Modulnummer	Workload 225 h	Umfang 7,5 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Winter	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Benny Moldovanu				
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester
	Bachelor Law and Economics, LL.B.			WP	5. Semester
Lernziele	Die Teilnehmer sind mit den grundlegenden methodologischen Instrumenten der Spieltheorie, der Theorie der Entscheidung unter Unsicherheit und der Informationsökonomik vertraut und verstehen die fundamentale Bedeutung dieser Instrumente für die mikroökonomische Analyse.				
Inhalte	Der Schwerpunkt liegt auf der Analyse von Monopol- und Oligopolmärkten. Die hierfür erforderlichen Instrumente der modernen Mikroökonomie werden sorgfältig eingeführt und durch Anwendungsbeispiele illustriert.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung und Übung (UE)		VL: 4 UE: 4	(K) 90 (S) 135	7,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	Schriftliche Abschlussklausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Keine			benotet/ unbenotet	
Sonstiges	Die Vorlesung baut auf den Inhalten des Pflichtmoduls „Grundzüge der VWL: Einführung in die Mikroökonomik“ auf.				

WP = Wahlpflicht, (K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungsprozessrecht				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer	Workload 240 h	Umfang 8 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus halbjährlich		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Foroud Shirvani					
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen			Pflicht	6. Semester	
Lernziele	Das allgemeine Verwaltungsrecht vermittelt den Studierenden die Rechtsgrundlagen und die Handlungsweisen der öffentlichen Verwaltung, einschließlich ihrer rechtlichen Beurteilung.					
Inhalte	Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung „Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungsprozessrecht“ (6 SWS) und einer Arbeitsgemeinschaft (2 SWS). Allgemeines Verwaltungsrecht: Verhältnis Verfassungsrecht-Verwaltungsrecht; Handlungsformen der Verwaltung; Verwaltungsverfahren; Verwaltungsvollstreckung; Organisation der Verwaltung; Grundlagen des Verwaltungsprozessrechts.					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung mit Arbeitsgemeinschaft		VL: ca. 200 AG: 30	VL: 6 AG: 2	(K) 90 (S) 150	8
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	„Zwischenprüfungs“-Klausur Öffentliches Recht mit Inhalten aus den Vorlesungen „Staatsrecht I“, „Staatsrecht II“ und „Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungsprozessrecht“			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/ unbenotet		
Sonstiges						

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Zivilprozessrecht mit Grundzügen des Zwangsvollstreckungsrechts						
Modulnummer	Workload 120 h	Umfang 4 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, Sommer		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Moritz Brinkmann, LL.M.					
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics, LL.B. Studiengang Rechtswissenschaft, Staatsexamen			Pflicht	6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden sollen die Grundlagen des Zivilprozessrechts und des Zwangsvollstreckungsrechts sowie den Ablauf des Zivilprozesses kennen lernen und in die Lage versetzt werden, prozessuale Probleme lösen zu können. Durch die Vermittlung der Systematik des Zivilprozessrechts wird die Methodik der Falllösung sowie die selbständige Erarbeitung von Problemlösungen erlernt.					
Inhalte	Das Modul besteht aus der Vorlesung „Zivilprozessrecht mit Grundzügen des Zwangsvollstreckungsrechts“ (4 SWS). Es werden Grundlagen des verfahrensübergreifenden Gerichtsverfassungsrechts, Grundzüge des zivilprozessualen Erkenntnisverfahrens (Organe und Parteien, Verfahrensgrundsätze, Prozessvoraussetzungen, Klage und Beweisverfahren, Arten und Wirkungen von Klagen und gerichtlichen Entscheidungen, Prozesserledigung ohne Urteil) und des Zwangsvollstreckungsrechts vermittelt.					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema		Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung		ca. 200	4	(K) 60 (S) 60	4
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Schriftliche Abschlussklausur aus der Vorlesung „Zivilprozessrecht mit Grundzügen des Zwangsvollstreckungsrechts“			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/ unbenotet		
Sonstiges						

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Praktische Studienzeit (Praktikum)					
Modulnummer	Workload 90 h	Umfang 3 LP	Dauer Modul 4 Wochen (halbtags) (vorlesungsfreie Zeit)	Turnus halbjährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Florian Baumann				
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester
	Bachelor Law and Economics, LL.B.			Pflicht	4. Semester
Lernziele	<p>Mit der Durchführung eines Praktikums soll der Austausch zwischen universitärer Ausbildung und beruflicher Praxis intensiviert werden. Die Studierenden sollen die Möglichkeit erhalten, die jeweils gewählten Berufsfelder kennenzulernen und durch die Einbindung in konkrete Arbeitsprozesse berufliche Erfahrungen zu gewinnen. Die Arbeit in einem Berufsfeld soll ermöglichen, die im Studium erworbenen Kenntnisse der Theorie und Empirie in der Praxis anzuwenden, fehlende Wissensbereiche zu erkennen und Anregungen für die weitere Studien- gestaltung und ggf. für die Themenstellung der Bachelorarbeit zu erhalten.</p>				
Inhalte	<p>Für die Organisation des Praktikums sind die Studierenden selbst verantwortlich, eine Zuweisung von Praktikumsstellen durch die Fakultät erfolgt nicht. Die praktische Studienzeit ist in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit abzuleisten und dauert mindestens 4 Wochen (mindestens 15 Stunden/Woche). Die Studierenden können sich den Zeitpunkt im Verlauf ihres Studiums selbst aussuchen. Es wird dennoch empfohlen, das Praktikum erst nach dem 4. Semester zu absolvieren. Das Praktikum findet in der Regel in der Rechtspflege (vornehmlich bei einem Rechtsanwalt oder in einem Unternehmen der freien Wirtschaft) oder bei einer Verwaltungsbehörde gemäß § 8 JAG NRW statt. Alternativ kann es auch bei überstaatlichen, zwischenstaatlichen oder ausländischen Ausbildungsstellen oder einem/r ausländischen Rechtsanwalt/ Rechtsanwältin abgeleistet werden.</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Praktikum			(K) 90 (S)	3
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet	
	keine			unbenotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Die Studierenden legen dem Prüfungsausschuss einen Nachweis über die Ableistung der praktischen Studienzeit vor.			benotet/ unbenotet	
Sonstiges					

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Bachelorarbeit				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnummer	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus halbjährlich		
Modulbeauftragter	Hochschullehrer und Privatdozenten im Sinne von § 9 Abs. 1 der Prüfungsordnung					
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics , LL.B			Pflicht	6. Semester	
Lernziele	Die Studierenden erlernen, innerhalb einer vorgegebenen Frist, ein Problem aus dem Gebiet des Studiengangs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, einer Lösung zuzuführen und diese ausführlich schriftlich und zusammengefasst mündlich in angemessener und verständlicher Form darzustellen.					
Inhalte	Der Gegenstand der Bachelorarbeit ist die Lösung einer wirtschaftsrechtlichen Problemstellung unter Berücksichtigung ökonomischer Erwägungen. Die Bachelorarbeit ist im Rahmen eines Seminars anzufertigen und mit einem Seminarvortrag verbunden. Zu den Einzelheiten vgl. § 18 der Prüfungsordnung.					
Teilnahme- voraussetzungen	Erwerb von 90 LP: Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule des ersten und zweiten Fachsemesters, der Pflichtmodule „Schuldrecht II (Gesetzliche Schuldverhältnisse)“, Strafrecht I und Strafrecht II sowie eines Moduls aus dem fachgebundenen Wahlpflichtbereich „Proseminar“.					
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
					(S) 360	12
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/ unbenotet		
	Bachelorarbeit gemäß §§ 19, 20 der Prüfungsordnung.			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/ unbenotet		
Sonstiges						

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium

Modul: Ergänzendes Seminar				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer	Workload 90 h	Umfang 3 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus halbjährlich	
Modulbeauftragter	Hochschullehrer und Privatdozenten im Sinne von § 9 Abs. 1 der Prüfungsordnung u.A. Prof. Dr. Florian Baumann (Rechtsökonomisches Seminar)				
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich Rechtswissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Bachelor Law and Economics , LL.B		Pflicht	6. Semester	
Lernziele	Fähigkeit zur angemessenen Darstellung und kritischen Verteidigung der wissenschaftlich erarbeiteten Ergebnisse.				
Inhalte	Präsentation und Diskussion der selbstständig erarbeiteten Ergebnisse der Bachelorarbeit.				
Teilnahme- voraussetzungen	Abgabe der Bachelorarbeit				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	Blockveranstaltung			(K) 15 (S) 75	3
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		benotet/ unbenotet		
	Präsentation und Diskussion		benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine		benotet/ unbenotet		
Sonstiges					

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium